

hoch. Höher denn alle Vernunft/ wie der Friede Gottes/  
 Phil. IV, 7. O welch eine Tieffe! Wie gar unbegreiflich sind  
 Gottes Gerichte/ und unerforschlich seine Wege/ Rom. XI,  
 33. O welch eine Höhe! Christus ist uns gemacht zur Gerech-  
 tigkeit/ 1. Cor. I, 30. Und nun wir gerecht sind/ haben wir Friede  
 mit GOTT/ und einen Zugang im Glauben zu der Gnade/  
 darinn wir stehen/ und dürfen uns rühmen der Hoffnung  
 der zukünftigen Herrlichkeit/ die Gott geben soll/ Rom. V,  
 1. 2. So hoch und firtrefflich ist Gottes Gerechtigkeit. Sie  
 spricht: Du thust grosse Dinge. Und wie kan Er anders? Der  
 HERR ist selbstengroß. Der HERR ist ein grosser Gott/ und  
 ein grosser König über alle Götter/ Psal. XCV, 3. Daher thut  
 Er grosse Dinge/ die nicht zu erforschen sind/ und Wunder/  
 die nicht zu zehlen sind/ Job. V, 9. IX, 10. Überwindet den  
 Teuffel. Giebt seinen Sohn. Macht die Sünder ge-  
 recht. Erhält seine Kirchen. Behret denen Tyrannen. Er-  
 weckt uns zum ewigen Leben. (Ita B. Selnecc. *in h. l.*) Sind  
 das nicht grosse Dinge? Die thut derjenige/ so da mächtig und Des  
 Nahme heilig ist/ Luc. I, 49. Sie spricht: GOTT/ wer ist dir  
 gleich? Berufft sich auff alles/ was Ihr antworten mag. Es soll  
 auftreten/ wer da kan/ und zeugen/ obs möglich/ daß mit Gott jemand  
 könne in Vergleichung kommen. Wie David anderwärts aufrufft:  
 Wer ist/ wie der HERR unser GOTT? Psal. CXIII, 8. Wie  
 Mose/ und das gesamte Volck fraget: HERR/ wer ist dir gleich  
 unter den Göttern? Wer ist dir gleich/ der so mächtig/ heilig/  
 schrecklich/ löblich und wunderthätig sey? Exod. XV, 11. So ge-  
 schicht hier ein gleiches. Und die Antwort liegt in der Frage. Sie  
 heist: Niemand. HERR GOTT Israel/ es ist kein Gott  
 weder droben im Himmel/ noch hier unten auff Erden dir  
 gleich/ 1. Reg. VIII, 23. Preisen wir aber das nicht billich/ als eine  
 Weißheit im Erzehlen/ wann eine so angenehme Beschreibung Got-  
 tes zum Grunde geleget wird? Von GOTT rühret alles/ was unsere  
 Wohlseeligste in der Erzehlung vorzutragen hat. Wohl an/ wer ist Er  
 denn? Ein HERR von hoher Gerechtigkeit. Er selbst gerecht: Er  
 macht gerecht. Ein HERR von unbeschreiblicher Macht. Er kan  
 schaffen was Er will/ Psal. CXV, 3. Ein HERR von unbegreif-  
 licher Grösse. Wo ist ein Gott im Himmel und auff Erden/  
 der es seinen Wercken und seiner Macht könne nachthun?  
 Deut. III, 24. Darauß schlüsse/ wer auffmerckt: Lautet der Grund  
 so wohl: Wie wohl wird der Inhalt lauten?

F 2

Zwar